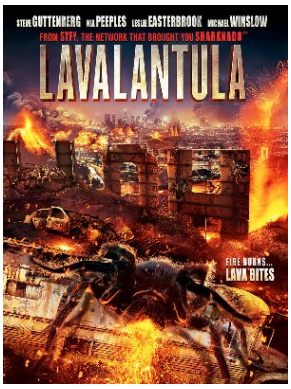
B-Moviebewertung



| imdb | wiki_de | ofdb |

Name: Lavalantula – Angriff der Feuerspinnen **Land:** USA
Originaltitel: Lavalantula **Jahr:** 2015 **FSK:** 12
Genre: Horrorkomödie *hoch* *gering*

Unterhaltungswert:	●	○	○	○	○
Pornofaktor:	○	○	○	○	●
Gewaltdarstellung:	○	○	●	○	○
Gewaltverherrlichung:	●	○	○	○	○
Niveau:	○	○	●	○	○
Sexismus:	○	○	○	○	●
Professionalität:	○	○	●	○	○
Realismus:	○	○	○	●	○

Handlung: Die Erde bebt, Risse tun sich auf im Boden und heraus kommen: Spinnen. Große Spinnen. Mannsgroß und sie sind heißt. Heiß wie Lava. Obendrein spucken sie auch selbige. Zum Glück gibt es immer einen Helden, der sich jeder noch so absurden Gefahr stellt. Dieses Mal ist es ein abgehalfterter Filmstar. Auf der Suche nach seinem Sohn entführt er einen Touristenbus, steigt in Militärfahrzeuge, die seine Frau geklaut hat und trifft im Museum auf einen verrückten Wissenschaftler, der ihm erklärt, dass die Vulkane und die Spinnen eins sind. Alles was er tun muss ist die Mutterspinne zu töten. </br>Als er schließlich seinen Sohn gefunden hat, kann er endlich in den entscheidenden Kampf ziehen. Zusammen mit dem Team des Filmstudios wirft er Stickstoffflaschen in alle Krater (warum auch immer?) und zieht in die Schlacht gegen die mehr als epische Mutterspinne. Natürlich nicht ohne seinen Raketenanzug mitzunehmen.

Auffällige Fehler (technisch): Die Animationen sind, wie bei Aylum-Produktionen üblich, weit unter dem Stand des im Produktionsjahr üblichen. Doch das ist vermutlich sogar gewollt.

Auffällige Fehler (inhaltlich-logisch): Man könnte wohl eine lange Liste anlegen, auch wenn wirklich schwere Brüche oder Fehler in der Handlung fehlen. So ist ein Mann nach einer Explosion völlig taub. Wenige Sekunden später führt er aber bereits wieder ein normales Gespräch. Oder warum tötet Stickstoff (aus CO2-Feuerlöschern) Spinnen, die sich sonst an der Luft bewegen (nur zur Erinnerung: Luft besteht zu 78 % aus Stickstoff)?

Auffällige Fehler ("wissenschaftlich", z.B.: historisch, physikalisch, usw.): Die Gesetze von Physik und Biologie haben hier eher den Charakter von Richtlinien. Richtlinien, die sehr weit ausgelegt werden. Eine Einzelaufzählung würde wohl zu weit führen.

Was für ein Bild vermittelt der Film? Die Macher des Films hatten wahrscheinlich keine Aussageabsicht, die sie mit ihrem Werk transportieren wollten. Es gibt jedoch eine ganze Reihe Szenen in denen Leute große Waffen zur Hand nehmen und das ist jedes Mal sehr, sehr cool.

Bemerkungen: Die Spinnen gibt es in allen Größenklassen. Angefangen bei normaler Spinnengröße bis hin zu haushohen Arachnida.

Zitate:
"It’s an earthquake. It’s not the end of the world." - "Yes, it is!"
"The volcano and spiders are one."
"If you kill the queen, you kill them all."
"I hate bugs. Let’s kill the bitch."
"That was a really good speech… a great speech, but we need more than speeches now."
"If anybody has got a plan B... How about now?"

Text des News-Eintrags: Man nehme Lava und große Spinnen, führe die beiden zusammen und was erhält man? Lavalantula. Monsterspinnen, die aus einem Vulkan steigen und Kalifornien verwüsten. Aber man wäre nicht in Hollywood, wenn da nicht ein Actionfilmstar wäre, der die Welt rettet. Klassischer Asylum-Trash. Halbwegs professionell, ergänzt mit einzelnen halbwegs bekannten Schauspielern (dieses mal aus Police Academy) und einer Grundidee, die alles ist, nur nicht halbwegs. Sagenhaft. Eine einfach nur abstruse Idee auf abstruse Weise umgesetzt. Gemacht für Leute, die schlechte Filme sehen und sich dabei amüsieren wollen.